

sankt

Kath. Kirchengemeinde  
Esslingen-Zollberg

augustinus

Blickpunkt

1/2021  
01. Februar -  
28. März



## Was wäre, wenn...

Corona vorbei und alles wieder normal wäre?  
Wie könnte sich das Leben dann anfühlen?

Abonnieren Sie unsere Impulse zur Fastenzeit!

<https://fastenaktion.misereor>.

# „Kirchenentwicklung“

## Das Rottenburger Modell steht nicht zur Disposition

Im Juli 2020 wurde von der Kleruskongregation im Vatikan die Instruktion „Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst an der missionarischen Sendung der Kirche“ veröffentlicht. Das Schreiben aus Rom hatte die deutschen Bischöfe wie auch die engagierten Laien überrascht. Es besteht im Wesentlichen aus zwei Abschnitten, die sich teilweise diametral widersprechen.

So werden im ersten Abschnitt viele wichtige Zukunftsfragen benannt, unter anderem die Aspekte Mobilität und digitale Kultur, die auch Kirchengemeinden vor besondere Herausforderungen stellen.

Aktivitäten, die das Leben der Menschen nicht berühren, seien nicht der Weg, den wir gehen müssten, auch die Forderung nach „Verjüngung des Antlitzes der Kirche“ und nach „Erneuerung der traditionellen Strukturen“ sei zu unterstützen. Dazu bedürfe es einer „Mentalitätsänderung“ und einer „inneren Erneuerung“ vor allem derer, die in die Verantwortung der pastoralen Leitung berufen worden sind, was nicht nur den Pfarrer, sondern auch das Volk Gottes betreffe. „Wenn wir uns vom Leben des Volkes Gottes entfernen, werden wir trostlos und verkehren wir das Wesen der Kirche“, so das Papier.

Ausdrücklich solle eine „Klerikalisierung der Pastoral“ überwunden werden, die Priester sollten die „Partizipation des Volkes Gottes“ fördern.

Umso unverständlicher mutet es an, dass im zweiten Abschnitt von der Kleruskongregation gemeinsame Formen der Leitung abgelehnt werden; die Leitung wird ausdrücklich dem Pfarrer, der geweihter Priester sein muss, zugewiesen. Laien sollen demnach allenfalls wegen Priestermangels beteiligt werden.

Mit dem Schreiben der Kleruskongregation wurde die Frage aufgeworfen, ob das sogenannte „Rottenburger Modell“ nun nicht mehr praktiziert werden kann.



Wenige Tage nach Veröffentlichung des Schreibens der Kleruskongregation haben Bischof Dr. Gebhard Fürst und ich in meiner Funktion als Sprecher des Diözesanrats in einer Pressemitteilung klargestellt, dass das „Rottenburger

Modell“ nicht zur Disposition steht. Es sieht, auch entsprechend den Vorgaben des Staats-Kirchenrechts, als Regelfall eine Teilhabe der Laien in Gremien vor,

die die Funktion des Katholikenrats, des Pastoralrats und der Kirchensteuervertretung zugleich innehaben. Der Diözesanrat wird beispielsweise vom Bischof als Vorsitzenden geleitet, die Zusammenarbeit gestaltet sich vorbildlich und dient in hervorragender Weise der Erfüllung des kirchlichen Auftrags.

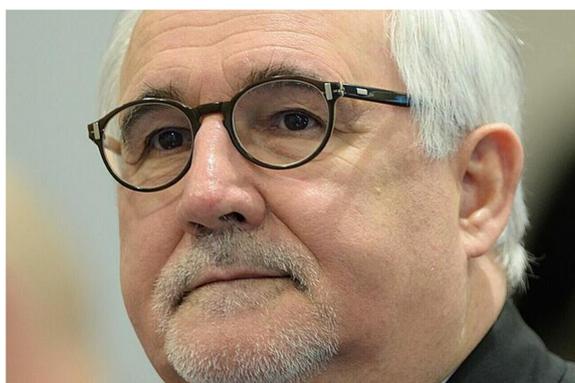
So ergänzen sich in der Leitung die jeweiligen Kompetenzen von Priester und Laien und eröffnen segensreiche Gestaltungsmöglichkeiten.

Den seit 50 Jahren bewährten Weg der Mitwirkung und Mitverantwortung von Laien bei der Führung von Diözese, Dekanaten und Kirchengemeinden werden wir daher weiter beschreiten.

Die im „Rottenburger Modell“ festgeschriebene starke Beteiligung der Laien in all unseren Gremien bis zum Diözesanrat, der bei uns auch das Haushaltsrecht hat, ist ein großer Vorteil für unsere Ortskirche – und sie ist eine klare Konsequenz aus dem Zweiten Vatikanischen Konzil.

Der Diözesanrat hat unsere Haltung in seiner Vollversammlung Ende Juli 2020 ausdrücklich mitgetragen.

Der im Frühjahr 2020 gemeinsam von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) eingeschlagene Synodale Weg ist zudem die richtige Antwort auf die großen Herausforderungen, vor denen die katholische Kirche steht.



Bischof Dr. Fürst hat im Juli ein Schreiben an die Gewählten Vorsitzenden der mehr als 1.000 Kirchengemeinden in der Diözese gesandt. Sein Anliegen war, ihnen damit ganz bewusst den Rücken zu stärken, verbunden mit einem „großem Dank für ihr ehrenamtliches Engagement“.

Bildquelle: drs

Ich bin der Auffassung, dass die Teilhabe der Laien an der Leitung der Kirche auch eine spirituelle Dimension hat:

Gott lässt uns teilhaben an seinem Schöpfungswerk. Daher sehe ich die Gemeinschaft in Leitungsfragen als Erfüllung seines Willens.

Es geht jetzt darum, Frauen und Männer für sinnvoll konzipierte Leitungsaufgaben ausdrücklich zu motivieren und zu unterstützen und sie nicht durch allzu enge Vorgaben vor den Kopf zu stoßen.

*Johannes Warmbrunn*

## Der Synodale Weg – Wille zur Veränderung



Der Synodale Weg ist ein Gesprächsprozess um die Fragen nach Frauenpriestertum, Macht- und Gewaltenteilung, Sexualmoral und das Zölibat in der katholischen Kirche in Deutschland.

Zuletzt ist es – coronabedingt - ruhig geworden um den Synodalen Weg. Für die Katholik\*innen und die Kirche allerdings steht mit diesen Themen zentrales in Frage. Sie sind hoch aktuell und zugleich teils so alt, wie die Kirche selbst. Wenn also die strittigen Fragen über viele Jahrhunderte immer wieder bewegt wurden und sich unzählige kluge Theolog\*innen damit befasst haben, könnte man der Meinung sein, dass sich irgendwann die richtigen Antworten gefunden haben sollten. Diese Ansicht verkennt, dass die Kirche, also die Amtsträger und die Gläubigen immer auch Teil der Gesellschaft sind. Und wie die Gesellschaft sich verändert und das Empfinden dafür, was richtig und falsch ist, so geschieht das auch in der Kirche.

Alle Gläubigen empfangen in Taufe und Firmung die Gaben des Heiligen Geistes. Eine dieser Gaben wird als *sensus fidei*, als Glaubenssinn bezeichnet. Dieser Sinn ermöglicht es allen Gläubigen, zu erkennen, was in der kirchlichen Praxis richtig ist und was falsch. Insofern ist es ein gutes Zeichen, dass sich Lai\*innen gemeinsam mit den Bischöfen auf den Weg machen, um zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen.

Ich persönlich hoffe, dass sich zu der Gabe der Unterscheidung, die der Heilige Geist schenkt, auch der Mut zu wirklicher Veränderung findet – und der Wille, notwendiges umzusetzen.

*Pastoralreferent Raphael Maier*

## **Die Redaktion bekam dieses Mal auch folgenden Beitrag zugesendet:**

Hallo ihr Lieben,

ihr kennt mich sicher alle, aber besonders beachtet werde ich meist nicht. Das ist erstaunlich, denn ich bin in meiner Kirche ganz vorne. Da bekomme ich auch vieles mit, was so passiert.

Ich werde nur bei den großen Gottesdiensten benötigt, wenn die Kirche so richtig voll ist oder wenn viele Beteiligte dabei sind, die nicht alle oben im Altarraum sitzen können. Das war im letzten Jahr wie ich mich erinnere nur bei den Sternsängern der Fall und bei der Erstkommunion, die auf Anfang Oktober verschoben worden war.

Aber mitbekommen tu' ich viel. Ich kenne jeden Pfarrer der unsere Gottesdienste leitet. Natürlich auch die Leiter\*innen der Wortgottesdienste. Die sitzen auch schon mal bei mir. Und Anton Durner hat es früher auch viel gemacht, wenn er mitzelebriert hat. Dann konnte er die Predigt seiner Kollegen besser miterleben. Nur wenn die Gottesdienste im Kreis, hinten in der Kirche, stattgefunden haben, konnte ich nicht alles mitbekommen. Dafür sind dann aber die Teilnehmer\*innen im Laufe dieser Feiern ganz nah bei mir vorbeigekommen. Das war immer ganz lebendig und jedes Mal anders.

Und dann ist alles anders geworden. Plötzlich war totale Ruhe in der Kirche. Es fand kein Gottesdienst mehr statt. Doch es kamen immer wieder Leute aus meiner Gemeinde, die einfach in meiner stillen Kirche gesessen oder gekniet sind. In der Regel bleiben diese Betenden immer weiter hinten. Ich weiß gar nicht, warum sie nicht zu mir kommen!

Doch hören kann ich alles. Die Menschen, die in die Kirche kommen, bringen all ihre persönlichen Anliegen hierher: Trauer, Verzweiflung, Not. Hier ist der Ort um Wut in Worte zu fassen, stille Schreie nach Hilfe zuzulassen. Da lastet schon mal viel Gewicht auf mir. Dann denke ich, gut, dass es diesen Ort gibt. Hier können Menschen ihre schwere Last ablegen und ihnen ist es möglich, danach wieder weiterzumachen.

Aber auch Dankbarkeit und Dank für überstandene Situationen habe ich viel gehört. Außerdem wurde ich zur Ablage für Texte und Gebete. Zu Ostern konnte ich sehen, wie in einer Schale vor dem Altar Weizenkörner aufgegangen sind und zu einem grünen Buschen wurden. Aber insgesamt war schon wenig Leben hier.

Während keine Gottesdienste mehr stattfanden, da habe ich auch mitbekommen,

dass draußen viele Menschen schwer erkrankt sind. Nicht wenige sind daran gestorben. Jetzt haben die Menschen Angst sich anzustecken. Sie sollen möglichst keine Kontakte mehr außerhalb der Familie, der Arbeit und beim Einkaufen haben und sich höchstens zum Spaziergehen mit Abstand verabreden. So kam es auch, dass mehrmals während einer Woche im Monat Familien in die Kirche gekommen sind, die den „Gottesdienst auf dem Weg“ gemacht und die letzte Station hier abgeschlossen haben.

Aber nach langer Zeit sind plötzlich ein paar eifrige mit Masken vor dem Gesicht gekommen und haben Bänke gesperrt und Sitzplätze eingeteilt, Laufwege auf dem Kirchenboden festgelegt. Ich dachte schon, was ist denn jetzt los?

Dann wurden wieder Gottesdienste gefeiert. Aber es kamen nur wenige Leute, weil sie draußen alle aufgeschrieben wurden. Sie mussten Masken tragen, sich die Hände desinfizieren und durften sich nur an bestimmte Plätze setzen. Und stellt euch vor, jetzt durften sie nicht mehr singen! Ein Gottesdienst ohne Gesang!

Ab und an haben welche draußen vor der Kirche gefeiert. Ich habe es an der Umtriebigen vor dem Gottesdienst gemerkt und am Gesang von draußen gehört. Ich habe auch mitbekommen, dass für jeden Teilnehmer eine Tüte gepackt wurde. Alle haben etwas bekommen, das sie mit heimnehmen konnten. Damit konnte der Gottesdienst nachklingen. Tja, in solchen Zeiten ist es schön, wenn es mal was Neues gibt. Was für mich allerdings nicht zu fassen ist, dass die Leute auf Bierbänken saßen.

Wenigstens das mit der Musik ist inzwischen ganz gut geworden. Die Orgel darf jetzt ganz alleine musizieren und keiner singt falsch dazwischen. Und dass wir so tolle Sänger\*innen haben, die stellvertretend für die ganze Gemeinde singen, freut mich sehr.

Schön ist ja jetzt auch, wenn ich nach jedem Gottesdienst ganz liebevoll desinfiziert und anschließend nochmals mit einem Frotteetuch gestreichelt werde. Das ist schon etwas Anderes, als sonst nur die Last der Betenden mittragen zu müssen.

Weniger angenehm ist, dass nur noch ganz wenig geheizt wird. Wenn es unter mir so kuschelig warm wurde, habe ich das immer sehr genossen. Und jetzt, wenn alle sich warm anziehen müssen, kann ich die Leute vor lauter Vermummung fast gar nicht erkennen. Eins muss ich sagen. Alle strengen sich sehr an, dass hier in meiner Kirche sich niemand anstecken kann. Ich weiß, dass viele wegen des Risikos nicht mehr hierher kommen. Diese Sorge kann ich auch gut verstehen.

Doch ich hoffe, dass es bald wieder anders wird. Mir fehlen die zappelnden Kinder, die fragen, wann sie wieder nach draußen dürfen. Es fehlte mir die vollbesetzte Kirche an Weihnachten. (Das Krippenspiel, habe ich gehört, hat auf dem Schulhof stattgefunden, gleich 2x hintereinander - da habe ich wohl ziemlich was verpasst!).

Es fehlt mir die Freude, wenn sich Menschen aus der Gemeinde getroffen haben und viele miteinander geredet haben. Wenn ein Lächeln in den Gesichtern diese zum Leuchten brachte und die Menschen unbeschwert nach Hause gegangen sind. Es fehlt mir das gemeinsame Singen („wer singt betet doppelt“ sagte schon unser Augustinus).

Zu Silvester hat endlich mal wieder ein ökumenischer Gottesdienst stattgefunden. Die neue Pfarrerin kannte ich ja noch gar nicht, sie ist richtig nett! Die Gemeinschaft mit den Evangelischen fehlt mir.

Das werde ich IHM jetzt mal sagen.

Ich grüße Euch ganz herzlich und freue mich, wenn ich auch weiterhin an eurem Leben teilhaben und Euch unterstützen kann.

*Eure Kirchenbank von der ersten Reihe*

## **Fastenzeit 2021**



### **Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2021**

In einer Zeit in der viele unserer Pläne durchkreuzt werden, ein Tipp von Madeleine Delbrèl:  
„Geht in euren Tag hinaus, ohne vorgefasste Ideen, ohne

an Müdigkeit zu denken, ohne Plan von Gott, ohne Bescheid wissen über ihn, ohne Enthusiasmus, ohne Bibliothek – geht so auf die Begegnung mit ihm zu.“ Genau darum geht es bei den Exerzitien im Alltag.

Diese Art der Exerzitien ist eine Möglichkeit mitten im Alltag still zu werden durch persönliche Zeiten des Gebets und einem Tagesrückblick.

Fünf Gruppenabende begleiten uns mit Texten aus dem Matthäusevangelium und Texten der „Mystikerin der Straße“ Madeleine Delbrèl (1904 -1964).

Diese sind geplant für Montag, **01./08./15./22. und 29. März 2021** jeweils ab 19:30 Uhr im Kath. Gemeindehaus in Zell.

Wir werden erst kurzfristig entscheiden können, ob - wie geplant - gemeinsame Treffen stattfinden können oder wir einander in anderer Form begegnen. Die Angemeldeten erhalten vor dem 1. März Nachricht.

Der Kurs wird begleitet von Brigitte Barth, Berkheim, Doris Kruger, Freiberg und Mathias Oberhauser, Zell. Die Kursgebühr beträgt 15 €.

Anmeldung mit Namen, Anschrift und Telefon bitte bis Montag, 22.02.2021 an das Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit in Zell, Tel. 39 63 46 15,

E-Mail: [dreifaltigkeit.esslingen@drs.de](mailto:dreifaltigkeit.esslingen@drs.de) oder [brigitte.barth@t-online.de](mailto:brigitte.barth@t-online.de)

## Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Längst ist uns klar, dass unser Lebensstil sich auf die gesamte Schöpfung auswirkt und nicht ohne Folgen bleibt. Die Einladung für die Fastenzeit lautet in diesen Wochen einen klimafreundlichen Lebensstil zu erproben und einzuüben. Das Klimafasten bietet die Chance, unsere Beziehung zu uns selbst, zur Schöpfung, zu unseren Nächsten und zu Gott zu klären. Klimafasten macht noch mehr Freude, wenn wir unsere Erfahrungen und Ideen mit anderen teilen.



Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag, 17.02.-04.04.2021

Viele Anregungen finden Sie unter: <https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/umwelt-klimaschutz-nachhaltigkeit/klimafasten.html>

**Sie möchten mitmachen und sich dabei mit anderen in Esslingen vernetzen?**  
Dann melden Sie sich bei Pfarrer Stefan Möhler, Tel. 0711 3969190 oder [stefan.moehler@drs.de](mailto:stefan.moehler@drs.de) . Sie erhalten dann das Begleitheft zum Klimafasten sowie eine Einladung zu einem wöchentlichen Online-Austausch in den Wochen der Fastenzeit.

**"Bleib' bei uns, Herr..."**

### **Musikalisches Abendgebet am 14. März**

„Corona“ begleitet uns und fordert uns viel Geduld und einen langen Atem ab. Den Sonntag mit Musik, Texten und Gebet ausklingen lassen und Kraft für die kommende Woche schöpfen...

**Sonntag, 14. März 202, 18:00 Uhr in Esslingen- Zell, Katholische Kirche Hlst. Dreifaltigkeit, Im Hangelstein.** Bitte erkundigen Sie sich vor dem 14. März, ob (noch) eine Anmeldung zum Gottesdienst erforderlich ist. Gestaltet wird das Abendgebet wieder vom bewährten Team mit Isolde Holzmann, Josef Steuer, Christine Munz und verschiedenen Musiker\*innen.

\* \* \* \* \*

## ***Kurze Nachrichten***

### **\*Thomas Riedel,**

der auf dem Zollberg aufgewachsen ist und dort bis zum Ende seiner Schulzeit gelebt hat. Er war mehrere Jahre Ministrant in St. Augustinus. Wie sein Bruder uns mitteilte ist Thomas Riedel mit 59 Jahren am 08.12.2020 in Frankfurt verstorben. Er ist dort beerdigt worden.

### **\*Christbaumverkauf 2020.**

Das Team um Rolf Burkard dankt allen Käufern sehr herzlich, dass der Verkauf so reibungslos und mit so großem Erfolg durchgeführt werden konnte. Der Gewinn kommt wie in jedem Jahr besonderen Projekten der Kirchengemeinde zu Gute!

**ES GEHT  
ANDERS.**  
Fastenaktion 2021

Ihre  
Spende  
am 20./21.  
März

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

DZI  
Spenden-  
Stempel

online  
spenden

Mit der Fastenaktion 2021 „Es geht! Anders.“ lädt MISEREOR dazu ein, wahrzunehmen: Was zählt wirklich für ein gutes Leben? Wie können wir eine andere Welt gestalten mit einem neuen Blick füreinander und auf die Schöpfung?

Mit der jährlichen MISEREOR-Fastenaktion macht das Hilfswerk deutlich, dass Fasten kein Selbstzweck ist: Es ist eine Zeit des Innehaltens, des Nachdenkens und der praktizierten Nächstenliebe.

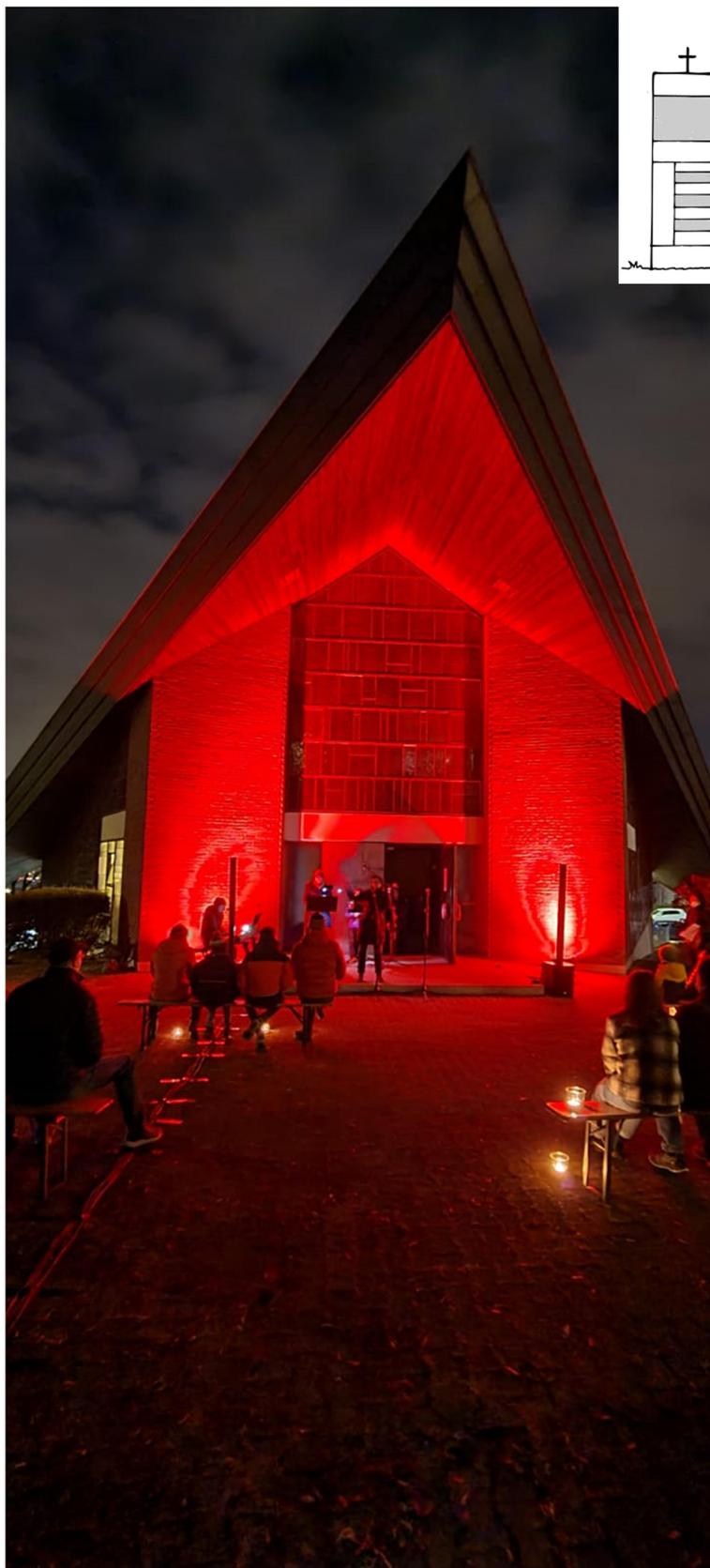
Seit 1958 steht MISEREOR für die gelebte Solidarität mit den Armen in Form eines tatkräftigen Engagements vieler Einzelpersonen, Pfarrgemeinden und Institutionen. Mit ihrem ganz persönlichen Beitrag

unterstützen zahlreiche Menschen die Entwicklungsarbeit von MISEREOR. Mit Entwicklungsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika werden Menschen dabei unterstützt, ihr Leben aus eigener Kraft nachhaltig positiv zu verändern.

**Bitte um Spende für den Gemeindebrief BLICKPUNKT:**

Dieses Mal finden Sie wieder einmal einen Überweisungsschein beigelegt. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns für den Gemeindebrief BLICKPUNKT eine kleine Spende zukommen lassen. Gerne auch bar, in einem Briefumschlag im Briefkasten des Pfarrbüros. Herzlichen Dank!

# Rückblicke



## Lebendiger Adventskalender Zollberg

Wir möchten uns bei allen Helfern, Ordnern, Geschichtenerzählern und bei allen die das Türchen am 1. und 2. Advent beim Lebendigen Adventskalender musikalisch mitgestaltet haben herzlich bedanken!

Ebenso bei allen Besuchern die sich, trotz Wind, Regen und Corona-Vorgaben, so zahlreich auf den Weg machten.

Wir sind glücklich, dass in diesem außergewöhnlichen Jahr 2020 sich trotzdem zwei „Türchen öffnen“ konnten und hoffentlich dem ein oder anderen etwas „Licht“ in die Adventszeit brachte.

Wir hoffen und wünschen uns alle, dass wir im Advent 2021 wieder den Lebendigen Adventskalender in gewohnter Weise durchführen können.

So gehen wir zuversichtlich in dieses neue Jahr und wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und gesundes Jahr 2021!

Es grüßt Sie das Vorbereitungsteam:

*Cordula + Markus Ruther und Katja + Patrick Spieth*

## Haus der katholischen Kirche Adventskalender der Hoffnung und Hoffnungssterne

Mitglieder der Arbeitskreise ‚Haus der Katholischen Kirche‘ und ‚Liturgie und Spiritualität‘ haben mit viel Engagement die Aktionen ‚Adventskalender der Hoffnung‘ und ‚Hoffnungssterne‘ kreiert. Texte, manche davon selbst geschrieben und Bilder, z.T. von Kindern und Esslinger Künstler\*innen gestaltet, wechselten sich ab und machten neugierig täglich ins Adventsfenster am zukünftigen Haus der Kirche zu schauen. Alles war auch danach noch nachzulesen, bzw. nachzuschauen am benachbarten großen Fenster. Zusammen mit den Hoffnungssternen, die an einem eigens aufgestellten Tannenbaum hingen und mitgenommen werden konnten, verbreiteten beide Aktionen Zuversicht und beschenkten Menschen in einer Zeit voll Sorge und Unsicherheit mit der Zusage: Es gibt Hoffnung!

### ***Dringende Bitte***



**Die grüne „Tafel-Kiste“ steht zum Befüllen bereit:** haltbare Lebensmittel, Reinigungsmittel und Hygieneartikel sind willkommen. Bitte keine leicht verderblichen Lebensmittel, Kühlprodukte oder Alkohol in die Kisten geben. Die „Tafel-Kisten“ in unseren Kirchen sind ein Projekt vom Caritasausschuss der kath. Gesamtkirchengemeinde für die Esslinger Tafel CARIsatt.

### ***Ausblicke***

*Liebe Seniorinnen und Senioren vom Zollberg!*

Leider wird es in der nächsten Zeit noch keine Seniorennachmittage geben. Doch wir als Team machen uns Gedanken, wie es weitergehen kann mit den Treffen. Wir hoffen, dass wir Ihnen in unserer nächsten Ausgabe vom Blickpunkt schon mehr berichten können.

Es grüßt sie herzlich das Senioren Team von  
St. Augustinus und der Christuskirche

## Vorbereitung auf die Erstkommunion 2021

Vier Mädchen und neun Jungs bereiten sich derzeit auf ihre Erstkommunion am 18. April vor. Geplant war die Vorbereitungstreffen in der Kirche mit Abstand zueinander und die Kinder je von einem Elternteil begleitet, stattfinden zu lassen. Doch im Augenblick bekommen die Familien je Material, um die Kinder zu Hause vorbereiten zu können. Noch hoffen wir, die Feier wie geplant – mit den Einschränkungen, die auch im Herbst gegolten haben, durchführen zu können.



Aufgrund der aktuellen Lage sagen wir die geplanten Treffen am 6./7. Februar und 6./7. März 2021 ab. Es gibt im Mai dafür neue Termine. Bitte dazu den 15. Mai bzw. den 16. Mai den ganzen Tag freihalten.

2021

**Am Samstag 6. März gibt es um 11:00 Uhr  
ein freiwilliges Online-Treffen.**

Nähere Informationen zu allem gibt es in Briefen, die wir im Januar verschickt haben. Wer keinen Brief bekommen hat, möge sich bitte gleich bei Gemeindeferentin, Gabriele Fischer, Telefon 07 11 / 9 97 14 04 oder per E-Mail melden: [gabriele.fischer@drs.de](mailto:gabriele.fischer@drs.de) - Die Firmung ist für alle Firmbewerber\*innen am 13. Juni im Münster St. Paul geplant.



**Sie wollen:  
Einfach mal mit jemandem reden!**

Dann sind Sie bei uns richtig:  
Das Zollberger Kontakt-Telefon  
Wir bringen Menschen zusammen, die etwas Zeit haben, insbesondere in Corona –Zeiten wenig unterwegs sein können und einfach mal über Alltägliches und Besonderes am Telefon reden wollen.

Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich einfach im Ev. Pfarrbüro,  
Tel. 0711 / 38 12 41

Das Zollberger Kontakttelefon ist eine Aktion der  
*Diakonischen Initiative Zollberg (DIZ)*

## Wesentliches entdecken

Unter diesem Stichwort bietet die ökumenische Cityseelsorge Angebote für Geist, Leib und Seele.

Vorerst wird es kein gedrucktes Programm geben, doch Sie können einen ‚newsletter‘ erhalten, zu bestellen bei: [cornelia.krause@elkw.de](mailto:cornelia.krause@elkw.de)



## **Der Beitrag der Cityseelsorge bei den Esslinger Frauenwochen**

„Würden wir auf nichts anderes sehen als auf den Weg, so wären wir bald am Ziel.“ *Teresa von Avila (1515-1582)*

## **Frauen machen sich auf den Weg**

Sonntagsspaziergang mit Claudia Gieseler-Christ, Pilgerbegleiterin, Frauen der Initiative Maria 2.0 und Cornelia Krause, City-Pfarrerin

Ein Sonntagsspaziergang, der ein bisschen länger gehen darf. Für manche Wege braucht es einen langen Atem, oder, wie heißt es ein bisschen despektierlich: „Gut Ding braucht Weile, kirchlich Ding braucht lange Weile.“ Langweilig aber wird es uns sicher nicht. Dafür sorgen, neben frischer Luft und Gemeinschaft, die Impulse, die uns fröhlich, gelassen, aber auch mit Ausdauer und Geduld unseren Weg verfolgen lassen. Persönlich, politisch, kirchlich – und miteinander. Mit dabei sind Frauen der regionalen Maria 2.0-Gruppe. Angesichts der Krise der katholischen Kirche fordern sie tiefgreifende Reformen. Sie geben Frauen und Männern eine Stimme und setzen sich für eine veränderte Kirche im Sinne der Botschaft Jesu ein. Gemeinsam machen wir die Erfahrung: Wer einen Schritt nach dem anderen geht, kann Dinge in Bewegung bringen und zugleich bei sich selbst ankommen. Gehen Sie – geh Du – doch einfach mit!

So, 14. 3. 2021, 13:00 bis 16:00 Uhr, Beitrag: 8 €

**Treffpunkt:** Aussichtsplattform Panoramaweg Ostfildern-Parksiedlung, Breslauer Straße, Ostfildern-Parksiedlung (Haltestelle Parksiedlung Robert-Koch-Straße)

**Anmeldung:** 0711 38 12 77, [pfarramt.esslingen.sued-city@elkw.de](mailto:pfarramt.esslingen.sued-city@elkw.de)

Veranstalterin: Kloster für die Stadt, Esslingen

Für geführte Pilgerwanderungen gibt es ein Hygienekonzept der Evangelischen Landeskirche Württemberg.

## Ökumenische Marktandacht

Immer mittwochs, 9:00 Uhr im Münster St. Paul am Marktplatz, 20 Minuten zum Innehalten gestaltet mit Musik und Gesang, Lesung aus der Bibel, Stille und Gebet.

## Gesamtkirchengemeinde



## Sakrament der Versöhnung im Münster St. Paul

Möglichkeit zum seelsorglichen Gespräch und zum Sakrament der Versöhnung (Beichte) immer samstags 16.30 – 17.30 Uhr.

06.02.	Pfarrer Marx	06.03.	Pfarrer Scheifele
13.02.	Pfarrer Möhler	13.03.	Pfarrer Möhler
20.02.	Pfarrer Marx	20.03.	Pfarrer Marx
27.02.	Pfarrer Scheifele	27.03.	Pfarrer Eke

## Eine Alternative zum persönlichen Gottesdienstbesuch ist das Angebot von Livestreams



### Alle Livestreams finden Sie hier:

<https://katholische-kirche-esslingen.de/impulse-gebete/livestream-aus-dem-muenster-st-paul/>

Dort werden auch die Verknüpfungen zu den bereits gesendeten Messfeiern zum erneuten Anschauen gelistet.

Schauen Sie immer mal wieder rein, auch auf: <https://katholische-kirche-esslingen.de/>

## Hinweise auf Gottesdienste in anderen Gemeinden:

### Münster St. Paul:

Sonntagabends, jetzt schon immer um 18:30 Uhr, Eucharistiefeier

### St. Maria, Berkheim:

Sa 06. Februar,	18:00 Uhr Eucharistiefeier, <b>Blasiussegen</b>
So 14. Februar,	10:30 Uhr Eucharistiefeier
Sa 20. Februar,	18:00 Uhr Eucharistiefeier, 1. Fastensonntag
So 28. Februar,	10:30 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion
So 07. März,	10:30 Uhr Eucharistiefeier
Sa 13. März,	18:00 Uhr Eucharistiefeier
So 21. März,	10:30 Uhr Eucharistiefeier,
Sa 27. März,	18:00 Uhr Eucharistiefeier, <b>Palmsonntag</b>

## Nacht der Lichter

„Zur Ruhe kommen - Zeit genießen – mit Gott“



Abendgebet zur Einstimmung auf die Kar- und Ostertage

27. März 2021 um 19.00 Uhr

Münster St. Paul, Marktplatz 8, Esslingen



## **Vesperkirche anders. Informationen zur 12. Esslinger Vesperkirche vom 28.2. - 14.3.2021**

*Für die nächste Saison gibt es einschneidende Veränderungen.  
Es wird keine Flyer geben.*

Corona hat herbe Einschnitte erfordert.

Die Vesperkirchen, die vielerorts ausgefallen sind, wurden schmerzlich vermisst. Von unseren Gästen und von den Mitarbeitenden. Es gab im Vorfeld bei den Vesperkirchenorganisatoren in Baden-Württemberg viele unterschiedliche Konzepte, die jetzt je nach Möglichkeiten durchgeführt werden sollen.

Nach intensiven Überlegungen wird die Evangelische Gesamtkirchengemeinde die Esslinger Vesperkirche 2021 entweder als vor Ort Gastronomie anbieten oder die Speisen in Tüten mitgeben. Das entscheidet die aktuelle Lage.

### **Die Esslinger Vesperkirche 2021 wird kleiner.**

Konkret: Vom 28.2.2021 - 14.3.2021. Im Gemeindehaus am Blarerplatz. Für täglich 55 Gäste, die über die Anlaufstellen, Diakonie- und Tafelläden in Esslingen eingeladen werden, wäre eine vor Ort Verköstigung möglich.

Im Gemeindehaus am Blarerplatz gibt es dann wieder ein reichhaltiges Essen für 1,50 Euro. Das Essen findet von 12.00 - 14.00 Uhr statt. Auf ein Kuchenbuffet wird verzichtet.

Auch wenn es jetzt in kleinerem Rahmen abläuft, wünscht sich Träger der Vesperkirche wieder zahlreiche Spenden.

Bankverbindung der Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen:

Kreissparkasse Esslingen - IBAN DE24 6115 0020 0000 9025 79

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Aktuelle Informationen unter: [www.vesperkirchen-landkreis-esslingen.de](http://www.vesperkirchen-landkreis-esslingen.de)

*Bernd Schwemm*

### **Die Vesperkirche Esslingen ist eine Initiative der Evangelischen**

**Gesamtkirchengemeinde Esslingen und dem**

**Kreis Diakonieverband**   
im Landkreis Esslingen

**Kooperationspartner sind die Katholische Kirche Esslingen, sowie**





Der Weltgebetstag am ersten Freitag im März jeden Jahres ist seit vielen Jahrzehnten eine weltumspannende Aktion – Frauen schreiben die Liturgie und beten für ihre Anliegen. Meist machen sie auf die Herausforderungen ihres Heimatlandes aufmerksam. An diesen Gottesdiensten, die immer ökumenisch gefeiert werden, teilzunehmen, bedeutet je eine Reise in eine andere Kultur – manchmal sogar auf einen anderen Kontinent.

## **Der Freitag 5. März entführt uns in ein wenig bekanntes Land: Vanuatu**

In welcher Weise 2021 gefeiert werden kann stand bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Homepage von St. Augustinus, sowie auf der Homepage der Gesamtkirchengemeinde.

Spenden für die zahlreichen Projekte sind jederzeit willkommen:

WGT-Deutsches Komitee e.V. , IBAN DE 60 5206 0410 0004 0045 40



## **Veranstaltungshinweise - in der Hoffnung, dass im Frühjahr wieder Kurse stattfinden können:**

- Entdecke dich selbst! Seminar zur Stärkung des Selbstbewusstseins.  
Für Jugendliche von 10-14 Jahren / Freitag 19.02.21
- Worte können Türen öffnen – oder Mauern bauen.  
Seminar zur Achtsamkeit in der Kommunikation / Samstag 6. + 13.03.21
- Weitere Kursangebote finden Sie auf unserer Homepage unter:  
[www.fbs-esslingen.de](http://www.fbs-esslingen.de)

Berliner Str. 27, 73728 Esslingen, Telefon: (0711) 396998-12, E-Mail:  
[s.wiesner@fbs-esslingen.de](mailto:s.wiesner@fbs-esslingen.de)

# Adressen + Telefonnummern St. Augustinus

**Pfarrbüro:** Waldheimstraße 10 07 11 / 38 19 32  
Sekretärin, Regina Tornow

**Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter,  
wenn niemand Ihren Anruf entgegennimmt.**

**Öffnungszeiten:** Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr  
Freitag 9:00 – 11:00 Uhr

**Bitte mit Maske eintreten!**

**Fax:** 07 11 / 99 71 403  
**E-Mail:** [staugustinus.esslingen@drs.de](mailto:staugustinus.esslingen@drs.de)  
**Internet:** [www.sankt-augustinus-esslingen.de](http://www.sankt-augustinus-esslingen.de)

**Pfarrer, Peter Marx** dienstags von 16:00-17:00 Uhr in der Regel vor Ort.  
Für ein Gespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin!  
Sonst ist er erreichbar in St. Maria Berkheim,  
Christian-Knayer-Straße 10, 07 11 / 3 45 15 91  
E-Mail: [PeterG.Marx@drs.de](mailto:PeterG.Marx@drs.de)

Notfall-Handy (von Priestern besetzt) 01 60 - 90 57 17 11

**Gemeindereferentin,** City-Seelsorgerin, Gabriele Fischer, 07 11 / 9 97 14 04  
E-Mail: [gabriele.fischer@drs.de](mailto:gabriele.fischer@drs.de)

**Hausmeister,** Klaus Näckel, Mo-Fr, 8:30-11:30 Uhr 0159 06 76 95 86

**Mesner\*in,** Dorothea Sadowski, Helmut Straub

**Katholischer Kindergarten,** Roßbergstraße 6 07 11 / 38 62 78

Klinikum Esslingen, **Klinikseelsorge,**  
Pastoralreferentin Catharina Buck  
Pastoralreferentin Susanne Hepp-Kottmann 07 11 / 31 03 - 21 38

**Diakonischer Ambulanter Dienst,** Zollernplatz 2 07 11 / 38 50 06

**ArbeiterSamariterBund (ASB),** Jusiweg 10 07 11 / 93 88 22-0

**DIZ (Diakonische Initiative Zollberg),** immer montags 07 11 / 38 12 41

---

**Impressum:** Blickpunkt-Team: G. Fischer, A.M. Haslauer, B. Maser, R. Tornow  
Der Redaktionsschluss für April/Mai ist der 05. März 2021  
Redaktionsadresse per E-Mail: [staugustinus.esslingen@drs.de](mailto:staugustinus.esslingen@drs.de)

# Termine St. Augustinus

## Kalenderblatt Februar und März 2021

Wann wir unsere **Gemeinderäume** wieder für Treffen, stets unter Beachtung eines Hygienekonzepts öffnen können, stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Mi 10. Februar 20:00 Uhr KGR-Sitzung – voraussichtlich online  
Mi 10. März 20:00 Uhr KGR-Sitzung – voraussichtlich online

## Gottesdienste an Sonntagen vom 01. Februar – 28. März

So 07. Februar 9:00 Uhr Eucharistiefeier, **Blasiussegen**  
So 14. Februar 10:30 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion  
So 21. Februar 9:00 Uhr Eucharistiefeier, 1. Fastensonntag  
So 28. Februar 9:00 Uhr Eucharistiefeier, Kollekte: Caritas-Fastenopfer  
  
So 07. März 9:00 Uhr Eucharistiefeier  
So 14. März 9:00 Uhr Eucharistiefeier  
So 21. März 10:30 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion,  
Misereor-Kollekte  
So 28. März 10:30 Uhr Eucharistiefeier, **Palmsonntag**,  
Kollekte für das Heilige Land

## Information zu den Gottesdiensten an Werktagen

Täglich findet um 17:00 Uhr ein Rosenkranzgebet für den Frieden statt.  
Immer am ersten Freitag im Monat betet eine kleine Gruppe den Rosenkranz für geistliche Berufungen. - Am Dienstagabend, 17:30 Uhr findet in der Regel ein Werktagsgottesdienst statt.

Hinweise auf Besonderheiten:

**Di 02. Februar, Eucharistiefeier zu Lichtmess mit Kerzensegnung**

Di 16. Februar, der Gottesdienst entfällt, dafür:

**Mi 17. Februar, 17:30 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung**

Ab April - nach der Zeitumstellung - finden der Rosenkranz und die Eucharistiefeier je eine Stunde später statt.